

Einführung 5

A. Wortschatz, Übersetzung und Rechtschreibung

1. Animaux (ab 1. Lernjahr) 8
 Quartett zum Wortschatztraining
 3–4 Spieler

2. Les parties du corps (ab 2. Lernjahr) 9
 Pärchenspiel zum Wortschatztraining
 2–4 Spieler

3. Les saisons, le temps, les heures du jour (ab 2. Lernjahr) 10
 Pärchenspiel zum Wortschatztraining
 2–4 Spieler

4. Chercher le contraire (ab 2. Lernjahr) 11
 Pärchenspiel zum Zuordnen von Gegenteiligen
 2–4 Spieler
 a) Nomen
 b) Verben
 c) Adjektive

5. Verb-Quartett (ab 2. Lernjahr) 12
 Quartett zum Trainieren wichtiger Verben
 3–4 Spieler

6. Adjektiv-Quartett (ab 2. Lernjahr) 13
 Quartett zum Trainieren wichtiger Adjektive
 3–4 Spieler

7. Chassez l'intrus! (ab 2. Lernjahr) 14
 Quartett zum Wortschatztraining
 3–4 Spieler

8. Wiederholungsspiel 15
 Kartenspiel zur Wiederholung des Grundwortschatzes
 2–4 Spieler
 a) Nomen (ab 3. Lernjahr)
 b) Verben (ab 3. Lernjahr)
 c) Adjektive (ab 3. Lernjahr)
 d) Adverbien (ab 2. Lernjahr)

9. Petites phrases (ab 2. Lernjahr) 16
 Quartett zur Anwendung des Grundwortschatzes in einem Satz
 3–4 Spieler
 a) Verben
 b) Adjektive
 c) Wichtige Phrasen und Sätze

10. Synonymes 17
 Pärchenspiel zu Adjektiven mit ähnlicher Bedeutung
 2–4 Spieler
 a) Adjektive mit ähnlicher Bedeutung (ab 2. Lernjahr)
 b) Schwierige Adjektive mit ähnlicher Bedeutung (ab 3. Lernjahr)

B. Grammatik

1. Sur, sous ou derrière? (ab 1. Lernjahr) 18
 Quartett zu häufigen Präpositionen des Ortes
 3–4 Spieler

2. Mon nom, ton nom (ab 1. Lernjahr) 19
 Bingo zu den Possessivpronomen
 2 Spieler



3. Singular – Plural (ab 2. Lernjahr)	20
Kartenspiel zur Pluralbildung	
2–4 Spieler	
4. Heureux, plus heureux, le plus heureux (ab 2. Lernjahr)	21
Kartenspiel zur Steigerung der Adjektive	
2–4 Spieler	
5. Où est...? Où sont...? (ab 1. Lernjahr)	22
Anlegespiel zum Fragewort „où“	
1–4 Spieler	
6. Je suis Thomas. C’est ma bicyclette. (ab 1. Lernjahr)	23
Quartett zu den Possessivpronomen	
3–4 Spieler	
7. Je vais à l’école./Ich gehe zur Schule. (ab 2. Lernjahr)	24
Pärchenspiel zur Zuordnung kurzer Sätze mit Präpositionen des Ortes	
2–4 Spieler	
8. Il est six heures dix./Es ist zehn nach sechs. (ab 2. Lernjahr)	25
Pärchenspiel zur Zuordnung kurzer Sätze mit Präpositionen der Zeit	
2–4 Spieler	
9. Il y a/ Il n’y a pas (ab 1. Lernjahr)	26
Pärchenspiel zur Zuordnung gegensätzlicher Aussagen	
2–4 Spieler	
10. Verneinung (ne ... pas) (ab 2. Lernjahr)	27
Pärchenspiel zur Zuordnung gegensätzlicher Aussagen	
2–4 Spieler	
11. Où? Qui? Comment? (ab 2. Lernjahr)	28
Quartett zu verschiedenen Fragewörtern	
3–4 Spieler	
12. Je vais/Je suis allé/e (ab 2. Lernjahr)	29
Quartett zu schwierigen passé-composé-Formen	
3–4 Spieler	
13. La forme active et la forme passive (ab 3. Lernjahr)	30
Bingo zum Aktiv und zum Passiv	
2 Spieler	
a) Präsens	
b) Präsens/Präteritum	
C. Leseverstehen	
1. Petites rimes (ab 2. Lernjahr)	32
Pärchenspiel zur Schulung des Leseverstehens	
2–4 Spieler	
2. Qu’est-ce que c’est? (ab 1. Lernjahr)	33
Quiz zur Schulung des Leseverstehens	
3–4 Spieler	
Vokabel-Lerntipps zum Einkleben ins Französischheft	34
Zusatzmaterial	35
Bildquellen	36

Französisch kann so schön sein!

Aber: Viele Schüler¹ weisen signifikante Lücken in der Anwendung des Grundwissens auf. Erfahrene Pädagogen beobachten dieses Phänomen bis in die Abschlussjahrgänge hinein – auch in Realschule und Gymnasium!

Viele Unterrichtende sind frustriert: Jahrgang für Jahrgang bleibt bei viel zu vielen Schülern die Fähigkeit, einfachste Regeln anzuwenden, auf dem Niveau von „Versuch und Irrtum“. Bei einem viel zu großen Anteil der Schüler werden die zugrunde liegenden Regeln anscheinend weder wirklich wahrgenommen noch verinnerlicht.

Hinzu kommt: Viele Schüler mit LRS oder Legasthenie erleben das Fremdsprachenlernen geradezu als Tortur, als Albtraum. Der Lernaufwand ist für sie immer größer als für ihre Mitschüler ohne diese Teilleistungsschwäche. Auch der Lernerfolg ist meist deutlich geringer, wenn er nicht gar ganz ausbleibt.

In meiner Praxis für LRS, Legasthenie und Dyskalkulie werde ich mit diesen Realitäten konfrontiert. Daher erstelle ich Materialien, die sowohl frustrierte Legastheniker als auch alle anderen Schüler mit erheblichen Wissenslücken in Grammatik und/oder Wortschatz motivieren können, sich den Schwierigkeiten einer Fremdsprache spielend zu nähern.

Die Materialien ...

- ermöglichen eine spielerische Annäherung an ein unter Umständen angstbesetztes Fach,
- fordern strategisches Geschick (ein Hauptgrund für ihre Beliebtheit),
- bieten zahlreiche Wiederholungsmöglichkeiten bei der Anwendung grundlegender Kenntnisse.

Folgende Arbeitsformen sind möglich:

- Partnerarbeit
- Kleingruppenarbeit (3–4 Schüler)

Folgende Spielformen sind enthalten:

Pärchenspiele, Quartette, Bingo-Spiele, Quiz-Spiele

Themenübersicht

1. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Wortschatz:

- Tiere, Körperteile, Jahreszeiten, das Wetter, die Tageszeiten
- Wiederholung von wichtigen Nomen, Verben, Adjektiven, Präpositionen und Fragewörtern
- Synonyme bzw. verwandte Wörter

2. Der andere Schwerpunkt ist der Grammatik gewidmet:

- Singular – Plural
- Steigerungsformen

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern, Lehrern etc. in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen ausdrücklich gemeint.

Animaux



Quartett zum Wortschatztraining
3–4 Spieler

Geeignet ab: 1. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler trainieren das Wortfeld „animaux“.

Spielmaterial: 32 Spielkarten

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden verteilt. Die Spieler ordnen ihre Karten. Wer schon ein Quartett hat, legt es vor sich ab.
- Nun wird reihum gespielt. Der Spieler, der als Nächstes Geburtstag hat, beginnt.
- Er fragt einen Mitspieler B seiner Wahl nach einer Karte, die ihm fehlt.

Beispiel: Spieler A hat die Spielkarten „chat“ (1A) und „hamster“ (1B). Ihm fehlen noch „chien“ (1C) und „lapin“ (1D). Er fragt Spieler B nun beispielsweise: „Est-ce que tu as 1C?“ oder: „As-tu 1C?“

- Hat der Befragte B die erfragte Karte, verdeckt er die Lösung im unteren Abschnitt der Karte mit seinem Daumen und zeigt Spieler A die Tierabbildung auf der Karte.
- Spieler A betrachtet das Foto und nennt dann das französische Wort („chien“).
- Dann kontrollieren beide Spieler die Lösung. Ist sie richtig, bekommt Spieler A die Karte und darf nach einer weiteren Karte fragen.
- Hat Spieler B die erfragte Karte nicht, ist er sofort selbst an der Reihe und darf nun seinerseits einen Mitspieler nach einer Karte fragen.
- Ist die Lösung von Spieler A falsch, ist ebenfalls Spieler B an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Quartette hat, ist Sieger.

Variante für 2 Spieler:

- Jeder Spieler erhält zehn Karten. Die restlichen Karten werden auf einen Stapel gelegt.
- Hat der Spielpartner die erfragte Karte nicht, zieht der Spieler, der gefragt hat, eine Karte vom Stapel.



Verb-Quartett



Quartett zum Trainieren wichtiger Verben

3–4 Spieler

Geeignet ab: 2. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler trainieren den Gebrauch wichtiger Verben.

Spielmaterial: 32 Textkarten

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden verteilt. Die Spieler ordnen ihre Karten. Wer schon ein Quartett hat, legt es vor sich ab.
- Nun wird reihum gespielt. Der Spieler, der als Nächstes Geburtstag hat, beginnt.
- Er fragt einen Mitspieler B seiner Wahl nach einer Karte, die ihm fehlt.

Beispiel: Spieler A hat 1A und 1B. Ihm fehlen noch 1C und 1D.

Er fragt nun Spieler B: „Est-ce que tu as 1C?“ oder: „As-tu 1C?“

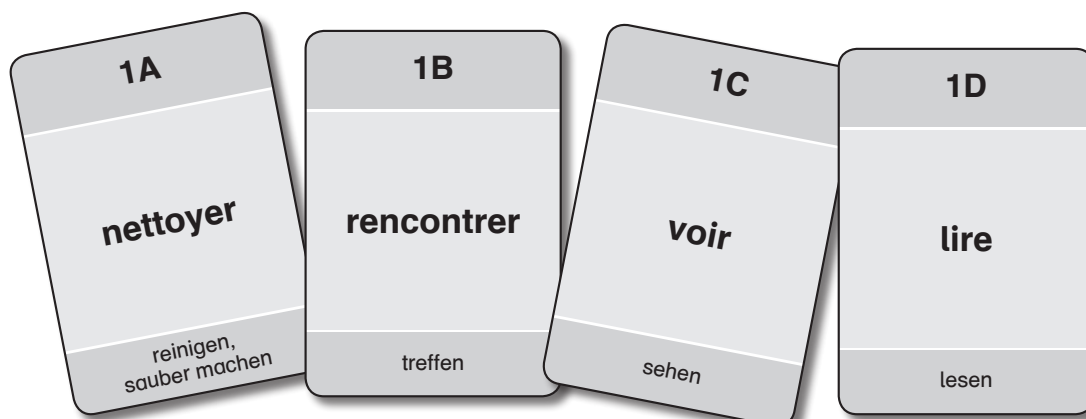
- Hat der Befragte B die erfragte Karte, verdeckt er die Lösung im unteren Abschnitt der Karte mit seinem Daumen und zeigt Spieler A das französische Wort auf der Karte.
- Spieler A liest das französische Wort laut vor und nennt dann die deutsche Übersetzung.
- Dann kontrollieren beide Spieler die Lösung. War sie richtig, bekommt Spieler A die Karte und darf nach einer weiteren Karte fragen.
- Hat Spieler B die erfragte Karte nicht, ist er sofort selbst an der Reihe und darf nun seinerseits einen Mitspieler nach einer Karte fragen.
- War die Lösung von Spieler A falsch, ist ebenfalls Spieler B an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Quartette hat, ist Sieger.

Variante für 2 Spieler:

- Jeder Spieler erhält zehn Karten. Die restlichen Karten werden auf einen Stapel gelegt.
- Hat der Spielpartner die erfragte Karte nicht, zieht der Spieler, der gefragt hat, eine Karte vom Stapel.

Schwierigere Variante:

- Der befragte Spieler zeigt das deutsche Verb.
- Der andere Spieler muss die französische Übersetzung nennen.



Synonymes: Adjektive mit ähnlicher Bedeutung/Schwierige Adjektive mit ähnlicher Bedeutung



Pärchenspiel zu Adjektiven mit ähnlicher Bedeutung
2–4 Spieler

Geeignet ab: 2./3. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler ordnen Adjektive mit gleicher (oder ähnlicher) Bedeutung einander zu.

Spielmaterial: 28 Spielkarten, 1 Würfel

Vorbereitung:

Auf die Rückseiten der Pärchen werden die mit Symbolen versehenen Rückseitenvorlagen geklebt, sodass eine Selbstkontrolle möglich ist.

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden auf dem Tisch mit der Textseite nach oben verteilt.
- Nun wird reihum gespielt. Der jüngste Spieler beginnt.
- Er würfelt. Entsprechend seiner Wurfzahl darf er nun ein oder zwei Pärchen suchen:
- Bei den Wurfzahlen 1, 2, 3 gilt: Er darf ein Pärchen suchen.
- Bei den Wurfzahlen 4, 5, 6 gilt: Er darf zwei Pärchen suchen.
- Nun kontrolliert er sein(e) Pärchen mithilfe der Rückseiten der Karten. Bei richtiger Lösung liest er sein(e) Pärchen vor (z. B.: „**Joli** et **beau** veulent dire à peu près la même chose.“). Dann darf er sein(e) Pärchen vor sich ablegen.
- Ergeben seine Karten kein(e) Pärchen, legt er sie wieder zurück.
- Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Pärchen hat, ist Sieger.

joli, jolie

beau, belle

Heureux, plus heureux, le plus heureux



Kartenspiel zur Steigerung der Adjektive
2–4 Spieler

Geeignet ab: 2. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler trainieren die Besonderheiten bei der Steigerung der Adjektive.

Spielmaterial: Spielkarten, 1 Würfel, Übersichtskarte, Notizpapier und ein Stift

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden mit der Textseite nach unten als Stapel auf dem Tisch abgelegt.
- Nun wird reihum gespielt. Der jüngste Spieler beginnt.
- Er würfelt. Entsprechend seiner Wurfzahl darf er nun ein oder zwei Karten ziehen:
- Bei den Wurfzahlen 1, 2, 3 gilt: Er darf eine Aufgabe lösen.
- Bei den Wurfzahlen 4, 5, 6 gilt: Er darf zwei Aufgaben lösen.
- Dazu zieht der rechte Mitspieler die unterste Karte aus dem Stapel und bedeckt dabei den Lösungsabschnitt mit dem Daumen. Der Spieler versucht nun, die korrekte Lösung zu notieren.
- Jetzt kontrollieren beide Spieler die notierte Lösung. Bei richtiger Lösung erhält der Spieler die Karte(n). Dann darf er sie vor sich ablegen.
- Nun ist der nächste Spieler an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Karten hat, ist Sieger.

heureux	facile	aimable
plus heureux – le plus heureux	plus facile – le/la plus facile	plus aimable – le/la plus aimable

Il y a/l n'y a pas



Pärchenspiel zur Zuordnung gegensätzlicher Aussagen
2–4 Spieler

Geeignet ab: 1. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler ordnen gegensätzliche Sätze mit „Il y a ...“ und „Il n'y a pas ...“ einander zu.

Spielmaterial: 32 Spielkarten, 1 Würfel

Vorbereitung:

Auf die Rückseiten der Pärchen werden die mit Symbolen versehenen Rückseitenvorlagen geklebt, sodass eine Selbstkontrolle möglich ist.

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden auf dem Tisch mit der Textseite nach unten verteilt.
- Nun wird reihum gespielt. Der jüngste Spieler beginnt.
- Er würfelt. Entsprechend seiner Wurfzahl darf er nun ein oder zwei Pärchen suchen:
- Bei den Wurfzahlen 1, 2, 3 gilt: Er darf ein Pärchen suchen.
- Bei den Wurfzahlen 4, 5, 6 gilt: Er darf zwei Pärchen suchen.
- Nun kontrolliert er sein(e) Pärchen mithilfe der Rückseiten der Karten. Bei richtiger Lösung liest er sein(e) Pärchen vor (z. B.: „Il y a un éléphant dans le zoo“. – „Il n'y a pas d'éléphant dans la salle de classe.“). Dann darf er sein(e) Pärchen vor sich ablegen.
- Ergeben seine Karten kein(e) Pärchen, legt er sie wieder zurück.
- Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Pärchen hat, ist Sieger.



La forme active et la forme passive

Bingo zum Aktiv und Passiv
2 Spieler

Geeignet ab: 3. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler trainieren die Verwendung von Verben im Aktiv und Passiv in den folgenden Zeitformen:

- a) Präsens
- b) Präsens/Präteritum

Spielmaterial: 2 Bingo-Tafeln, 16 Textkarten (mit den deutschen Formen auf der Aufgabenseite)

Vorbereitung:

Die französische Übersetzung wird als Kontrollmöglichkeit auf die Rückseite der Legekärtchen geklebt.

So wird gespielt:

- Jeder Spieler erhält eine Bingo-Vorlage.
- Die Karten werden mit der Aufgabenseite nach oben als Kartenstapel auf den Tisch gelegt. Der älteste Spieler beginnt und zieht eine Karte.
- Der Spieler liest die deutschen Aktiv- oder Passivform vor. Dann übersetzt er beide Sätze ins Französische.

Beispiel:

Der Spieler zieht die Karte „Ich bediene./Ich werde bedient.“ Er übersetzt die beiden Formen: „Je sers./Je suis servi(e).“

- Anschließend kontrolliert der Spieler die Lösung mit der Kartenrückseite. Wenn seine Lösung korrekt ist, legt er die Karte – nach Möglichkeit – auf ein passendes Feld seiner Bingo-Vorlage.
- Wenn die Grundform des Verbs nicht auf der Bingo-Vorlage steht, legt er die Karte wieder unter den Stapel. War seine Lösung falsch, legt er die Karte auch wieder unter den Stapel.
- Wer zuerst drei Karten in einer durchgehenden Reihe (waagrecht, senkrecht oder diagonal) abgelegt hat, hat gewonnen.
- Legt ein Spieler eine geschlossene Viererreihe, so ist das Spiel beendet.



Ihre Schüler können die Lerntipps in ihr Französischheft einkleben oder ein eigenes Lernposter erstellen. In die Mitte kommen Name und Klasse, rundherum werden die Lerntipps geklebt. Es können natürlich weitere Tipps ergänzt werden.

(Die Karten finden Sie auch im Zusatzmaterial.)

1. Nimm den Fünfer-Pack: Lerne nie mehr als 5 Vokabeln auf einmal!

5

2. Mache anschließend z. B. die Mathehausaufgaben. Danach wiederholst du die 5 Vokabeln und lernst noch 5 neue Vokabeln dazu.

5 + 5

3. Lerne nun z. B. für Geschichte und wiederhole dann die 10 Vokabeln.

Wenn du deine Vokabeln gut geübt hast, hast du ein LOB und eine PAUSE verdient!



4. Abends (z. B. nach dem Sport) wiederholst du alle 10 Vokabeln noch einmal. Genieß es, wenn du sie jetzt richtig gut kannst!



Lerne Vokabeln am besten in Verbindung mit einem kleinen Satz. Solche Sätze findest du meist in deinem Vokabelverzeichnis.

Name:

Klasse:

5. Am nächsten Nachmittag wiederholst du die bereits gelernten Wörter und nimmst einen weiteren Fünfer-Pack dazu.

+ 5

Bei Verwechslungsgefahren: Lerne nur eines der Wörter und wiederhole es mehrere Tage. Dann lernst du das andere Wort. (Beispiel: vert – verre)

Schreibe zu Hause niemals ein Wort auf, bevor du genau weißt, wie es geschrieben wird. So kannst du die Vokabel bereits beim Abschreiben ein wenig lernen.



Erfolgstipp: Wiederhole einmal pro Woche das, was du in der Woche zuvor gelernt hast.

